

Mit Temperament und voller Gefühl

Preisträger aus verschiedenen Wettbewerben gaben Proben ihres Könnens

„Preisträger aus verschiedenen Bundeswettbewerben heranzuholen, ist unser Kerngeschäft. Denn die Weingartner Musiktage Junger Künstler wollen gerade die jungen Künstler fördern“, sagte der Vorsitzende Stefan Burkhardt vor Beginn des Konzerts. Darum habe dieses Konzert einen festen Platz im Repertoire. Gleich vorweg: Alle Musizierenden an diesem Abend gehören in ihrem Fach zur Leistungsspitze, sonst hätten sie nicht jeweils einen ersten Platz erreicht und wären nicht Gast bei den Weingartner Musiktagen.

Dennoch gab es Unterschiede. Den brillantesten Auftritt hatte zweifellos die Cellistin Raphaela Gromes, Siegerin des Deutschen Musikwettbewerb, begleitet von Julian Riem am Klavier. Die Stücke von Max Reger und die Romanze von Richard Strauss waren toll, aber der „Figaro“ des Italieners Mario Castelnuovo-Tedesco war mehr als hervorragend.

Die 25-jährige wuchs bei ihrer begeisternden Interpretation des temperamentvollen und gefühlsintensiven Stücks über sich selbst hinaus. Rasend schnelle Bogenstriche erzeugten einerseits Töne, die von einer heftigen Ge-

fühlslage zeugten und kaum noch einem Cello zuzuordnen waren, andererseits schuf sie mit unendlich sanften und perfekt ausgezogenen Klängen eine vollendet harmonische Stimmung.

Das Publikum brach am Ende in Jauchzen aus. Raphaela Gromes ist Stipendiatin und Förderpreisträgerin. Julian Riem hat ein Solistendiplom, trat bei



internationalen Festivals auf und ist Lehrbeauftragter der Musikhochschule München. Der jüngste Interpret war Darius Finkbeiner.

Der 16-jährige Posaunist wurde zusammen mit dem zwei Jahre älteren Kevin Dilper am Klavier Bundespreisträger und ist in seinem jungen Alter bereits Leiter eines Posaunenchores. Die beiden überzeugten im Löwensaal mit einer Interpretation der Sonate „Vox Gabrieli“ von Stjepan Sulek, der sie eigenhändig Elemente von „Tequila Sunrise“ beigemischt hatten, was sehr viel

Beifall fand. Kevin Dilper begleitet Chöre und Solisten aus der ganzen Region. Mit seiner Stimme und seinem spitzbübisch-selbstbewussten Auftreten beeindruckte der 17-jährige Tenor Tom Volz. Der mehrfache Bundespreisträger beginnt diesen Herbst ein Vorstudium an der Musikhochschule Stuttgart. Im Konzert sang er die „Arie des Monostatos“, „Vittoria, Vittoria“, Kunstlieder von Mozart, Schubert, Schumann und anderes. Sein Klavierpartner Markus Nick ist Stipendiat im Hochbegabtenstipendium der Stadt Karlsruhe im Fach Klavier.

Es waren grandiose Leistungen der jungen Interpreten, die eine vielversprechende Zukunft vor sich haben. Doch die Anzahl der Konzertbesucher war für die Veranstalter enttäuschend. Reinhold Friedrich, der geistige Vater des Festivals, machte deutlich, dass die Leistungen der Jugend deutlich mehr Interesse verdient hätten, denn ihnen gehöre die Zukunft. Er erinnerte an Interpreten, die heute auf den Bühnen der Welt zu Hause seien und noch vor wenigen Jahren im Löwensaal aufgetreten seien. Darauf könnte Weingarten stolz sein!

Marianne Lothar



EINE BRILLANTE VORSTELLUNG gab die Cellistin Raphaela Gromes, am Klavier begleitet von Julian Riem.
Foto: Lothar